



Die Welt der Greifvögel: Der Verein Schwaben Kitz will besonders Kinder für die Themen Wald, Umwelt und Natur begeistern.

Heimische Produkte wertschätzen

Initiative Bei Naturtagen im Stauferwald gab's viel zu erfahren über Wald und Umwelt. Verein Schwaben Kitz will sensibilisieren.

Göppingen. Nach der Premiere im vorigen Jahr veranstaltete der Verein „SchwabenKitz“ am Wochenende zum zweiten Mal die „Naturtage“ im Stauferwald. Der Verein mit seinen 200 Mitgliedern hat sich insbesondere die Kitzrettung zum Ziel gesetzt, sowie die Öffentlichkeit, ganz besonders Kinder über die Themen Wald, Umwelt und Natur zu informieren und diese erlebbar zu machen. Und dazu sollen ganz besonders auch die Naturtage einen wichtigen Beitrag leisten.

Es gab viele Angebote für Erwachsene und Kinder von Vertretern der Kreisjägerschaft, der Forstverwaltung, von Landwirten aus dem Kreis Göppingen und weiteren Vereinen sowie lokale Erzeuger aus der Region, die mit ihren Angeboten vor Ort waren. Sie verkörperten die vom Land Baden-Württemberg initiierte Aktion „Natürlich. Von daheim“, eine wahre Herzenssache von Karl Göbel, dem Besitzer des Stauferwaldes und Georg Barta, dem Spitzenkoch und Wirt vom Barta's Dorfgasthaus „Unser Lamm in Bickelsberg-Rosenfeld, der wie im vergangenen Jahr wieder als Genussbotschafter Baden-Württembergs mit einem Verkaufsstand und seinen ausgewählten Produkten vertreten war. Diese werden unter dem Namen der Aktion „Wilde Sau“ vom Naturpark Schwarzwald angeboten.

Stolz erklärte Barta die Zusammensetzung seines neu zusammengestellten Chutney mit der „Höri Bülle Zwiebel“ und der „Xenia Birne“ von der Halbinsel Höri vom Bodensee. Seine neueste Kreation ist eine köstliche Merguez-Wurst, ursprünglich eine Lambratwurst, die Barta zusammen mit Göbel nunmehr aus dem besten Fleisch aus der Wildschweinkeule und dem Wildschweinerücken mit Sonnenblumenöl ganz nach dem Motto „von Daheim“ entwickelte.

Der Gastgeber Karl Göbel und Georg Barta sind jährlich bei der „Grünen Woche Berlin“ in der Landesvertretung Baden-Württemberg kulinarische Botschafter mit einer großen Außenwirkung.

Viele weitere Vereine und lokale Erzeuger aus der Region waren bei den Naturtagen mit einem Stand vertreten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit mehreren Musikstücken der Waldhornspieler der Kreisjägerschaft und der Begrüßung durch die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer, die die Intention der Naturtage zusammenfasste: „Mir geht es vornehmlich um die Wertschöpfung vor Ort und die Wertschätzung unserer heimischen Produkte.“ Sie verwies auch auf die aktuelle Kampagne der CDU-Landtagsfraktion „Verwenden statt verschwenden“, die den Kampf gegen die pro Kopf jährlich weggeworfenen 75 Kilo Lebensmittel in Baden Württemberg aufnimmt.

Unterstützung der Jäger

„Die Unterstützung der Jägerschaft bei der Verwertung und Vermarktung von Wildbret“ ist dabei eine wesentliche Initiative, die von den Naturtagen im Stauferwald unterstützt wird.

Zu dem abwechslungsreichen Programm gehörten das Eislinger Waldmobil, Vorführungen zur Rettung von Kitzen vor dem Mähtod, die von den Ricken im hohen Gras abgelegt werden, sowie eine Greifvogelschau.

Der angekündigte baden-württembergische Landwirtschaftsminister konnte nicht zur Veranstaltung kommen, da er bei den Landfrauen die Bundesverdienstmedaille verleihen musste. Stattdessen verlieh die am 6. Mai gekrönte achte Baden-Württembergische Waldkönigin Eva-Maria Speidel aus Langenenslingen (Kreis Biberach) dem Stauferwald einen besonderen Glanz. Die 25-jährige Försterin und Waldbesitzerin ist die Botschafterin von 1,4 Millionen Hektar Wald im Land.

Auch Schlierbachs Bürgermeister Sascha Krötz besuchte mit seiner Familie die Naturtage. Besucher Achim Gall zeigte sich über die Veranstaltung sehr zufrieden: „Ich habe hier viele interessante Menschen gesehen und die sehr angenehme Atmosphäre genossen.“ *Dieter Kassner*